

# Inhalt

EINLEITUNG: (Problematik der Konversationserfassung; Methodisches Vorgehen) . . . . .	9
TEIL I: DAS PHÄNOMEN DER KONVERSATION . . . . .	21
A. <i>Die Struktur der Konversation</i> . . . . .	22
Methodisches Vorgehen . . . . .	22
1. Der konversationale Personenkreis . . . . .	27
2. Lokale und zeitliche Bedingungen der Konversation . . . . .	35
Der Hof . . . . .	35
Die Kaffeehäuser . . . . .	37
Die Klubs . . . . .	40
Die Salons . . . . .	41
Der Gegensatz zwischen Stadt und Land . . . . .	43
Zeitliche Bedingungen . . . . .	47
3. Die Konversation als Schichtungsvariante der englischen Sprache . . . . .	49
4. Die historische Dimension der Konversation: Spezifische Aspekte des Englischen im 17. und 18. Jahrhundert . . . . .	54
Der Sprachpluralismus des damaligen Englisch . . . . .	55
Grundkriterien der Sprachauffassung . . . . .	58
a) Korrektheit . . . . .	58
b) Eleganz . . . . .	63
c) Uniformität . . . . .	68
Relevante Diskriminierungskriterien . . . . .	71
Abschließende Bemerkungen . . . . .	75
B. <i>Der kulturelle Aspekt der Konversation</i> . . . . .	77
1. Die Anstandsliteratur als Manifestation des subkulturellen Milieus . . . . .	77
2. Die historische Entwicklung konversationaler Konventionen . . . . .	78
a) in Italien . . . . .	79
b) in Frankreich . . . . .	82
3. Die Konversation in der englischen Benimmliteratur . . . . .	87
a) Moralphilosophische und soziologische Aspekte . . . . .	89
b) Konversation als gesellschaftliche Etikette . . . . .	97
c) Konversation als Kunst . . . . .	102
4. Die Bedeutung der Anstandsliteratur für die Konversation . . . . .	108

TEIL II: KONVERSATION UND LITERATUR . . . . .	112
Kapitel 1: Konversationskomödie oder Charakterkomödie: Drydens literarische Kontroverse mit Shadwell . . . . .	117
Kapitel 2: Aristokratische Konversation in der Restaurationskomödie	132
a) Konversation und Dialoggestaltung . . . . .	133
b) Standardisierte Sprechtypen . . . . .	135
c) Konversationale Elemente . . . . .	156
d) Resümee . . . . .	174
Kapitel 3: Die bürgerliche Konversationsauffassung der moralischen Wochenschriften Steeles und Addisons . . . . .	176
a) Der Wandel der Konversation . . . . .	179
<b>b)</b> Die neue konversationale Öffentlichkeit . . . . .	181
<b>c)</b> Der moralische Aspekt der Konversation . . . . .	191
d) „Wit“ in der bürgerlichen Konversation . . . . .	201
Resümee: Die Besonderheiten des gewandelten Konversa- tionsphänomens . . . . .	206
<b>e)</b> Die konversationale Struktur der Essays . . . . .	207
<b>f)</b> Dudley Ryders Tagebuch . . . . .	214
Kapitel 4: Swift und das Konversationsphänomen . . . . .	217
A. Die ernsthafte Diskussion des Sprach- und Konver- sationsphänomens . . . . .	218
1. Sprachwissenschaftliche Schriften . . . . .	218
2. Schriften zum Konversationsphänomen . . . . .	225
B. Swifts <i>Polite Conversation</i> . . . . .	232
1. Vorläufer . . . . .	233
2. Indikatoren der ironischen Verfremdung . . . . .	236
3. Swifts satirische Technik . . . . .	240
4. Wagstaffs Theorie der Konversationskunst . . . . .	243
5. Wagstaffs Dialoge . . . . .	248
a) Die bisherige Forschung . . . . .	248
b) Die Elemente der „ <i>Polite Conversation</i> “ . . . . .	250
c) Der künstlerische Wert . . . . .	263
SCHLUSS: Zur Problematik des „Konversationsstils“ ( <i>Conversational Style</i> ) . . . . .	267

LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	285
1. Quellen . . . . .	285
2. Sekundärliteratur . . . . .	291
3. Zeitschriften . . . . .	303
INDEX . . . . .	304
1. Personenregister . . . . .	304
2. Sachregister . . . . .	310